



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

ECTS-MONITORING

AGENDA

- 9:00 – 09:30 Uhr **Begrüßung und Kurzüberblick über den aktuellen Stand auf Landesebene (Dr. Frank Wissing)**
- 9:30 – 10:00 Uhr **Impulsvortrag: Monitoring-Prozesse der Fakultät für Mathematik (Dr. Eva Glasmachers)**
- 10:00 – 12:00 Uhr **Gruppenarbeit (Gruppenwechsel um 11.00 Uhr)**
- Thema I: Kohortenanalysen und Studienverlaufsdaten
 - Thema II: Modulbetrachtung und Prüfungsdaten
 - Thema III: Studienberatung und Individualanalyse
- 12:00 – 13:00 Uhr **Auswertung**
- 13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

WARUM ECTS-MONITORING? – TEIL 1

Hochschulvereinbarung 2021 zwischen Hochschulen (LRK) und MIWF

Die Hochschulen ergreifen geeignete Maßnahmen zur Verringerung der Abbruchquoten: a) Die Universitäten und Fachhochschulen erarbeiten gemeinsam mit dem Ministerium die Grundlagen für landesweit vergleichende ECTS-Daten, die auch als Grundlage für die Operationalisierung des Studienerfolgs dienen können. [...]

WAS BEKOMMT DAS MIWF?

INHALT DER MELDUNG

- Summe der Soll- und Ist-ECTS aller aktiven Studierenden; aufgeschlüsselt nach Abschlussarten Bachelor und Master sowie Lehreinheiten
- Analog dazu eine entsprechende Kennzahl für die Staatsexamensstudiengänge

ZEITPUNKT DER MELDUNG

- Jeweils zum 15.03.
- Erstmals zum 15.03.2019

WIE WERDEN DIE ZAHLEN ZUSAMMENGESTELLT?

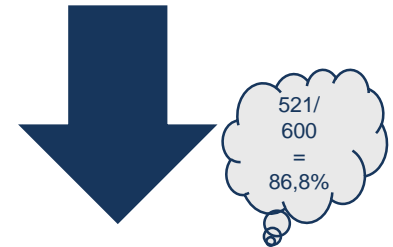
- Automatisch über **IT.Services** aus den jeweiligen Systemen

EIN BEISPIEL

INHALT DER MELDUNG | BACHELOR-STUDIENGANG

Matrikelnummer	Fachsemester	Soll-CP	Ist-CP
111111	1	30	20
111112	1	30	23
111113	2	60	45
111114	4	120	110
111115	6	180	155
111116	12	180	168
		600	521

Hochschule: RUB
Lehreinheit: XY
Abschluss: Bachelor
Ist-ECTS: 521
Soll-ECTS: 600



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



WARUM ECTS-MONITORING? – TEIL 2

Der externe Blick (defensiv)

- Das MIWF wird („Erfolgs-“)quoten berechnen und Lehreinheiten landesweit vergleichen
- Es wäre gut, wenn wir unsere ECTS-Daten detaillierter kennen würden als das MIWF und in der Lage wären, diese zu erklären falls es zu Nachfragen kommt

Der interne Blick (offensiv)

- Bislang nutzen wir ECTS-Daten aber auch Prüfungsdaten unterschiedlich stark zur Verbesserung unseres Studienangebots
- Dort wo dies getan wird, geschieht es mit hohem Zeit-/Arbeitsaufwand
- Momentan sind Hochschulpaktmittel vorhanden, um hier bis Ende 2019 einen Schritt voran zu kommen

ARBEITSGRUPPEN

I: Kohortenanalyse und Studienverlaufsdaten

„Zusammenfassende (Verlaufs-)daten über Studierende wären wichtig, sind aber gegenwärtig nicht abrufbar bzw. nur sehr aufwändig zusammenzutragen.“

„Untersuchung der ECTS-Punkte zum Zeitpunkt des Studienabbruchs, Untersuchungen zum Studienfortschritt, Analysen des Studierverhaltens bzw. des -erfolgs.“

„Ähnlich zu der Kohortenanalyse der Absolventinnen und Absolventen im DWH (ab 2009) werden intern alle bisherigen Bachelor/Masterstudiengänge analysiert.“

„Teilweise ist es auch schwierig zuzuordnen, in welchem Semester der Studierende bereits 'aus dem Tritt' kam. Hier wird häufig u.a. mit einem 'educated guess' des Studiendekans agiert, [...]“

„Es ist in e-Campus bisher nicht möglich, den ECTS-Fortschritt aller Studierenden einer Kohorte nachzuverfolgen.“

II: Modulbetrachtungen und Prüfungsdaten

„Für Grundlagenmodule des ersten Studienjahres werden mit den e-Campus-Daten außerhalb dieser Software die Verteilung der Noten, Studiererfolg, Wiederholungen von Modulen und Abbruchquoten ausgewertet.“

„Fakultätsweit sehen wir uns globale Daten an, um Probleme in spezifischen Modulen erkennen zu können, die letztlich Studienerfolge gefährden: Kontrolle der Studierbarkeit, Identifikation von 'Hürden' im Curriculum.“

„ECTS-Daten sind nicht aussagekräftig [...] wir schauen lieber auf unsere Modulteilveranstaltungen, auf die pass/fail-Verhältnisse in einzelnen Leistungen und Prüfungen, auf die individuellen Studienbiografien der Studierenden (die durch intensive Beratungstätigkeit vor Ort aber klare Muster ergeben).“

„Datenaufbereitung: Ermittlung von Studierendenzahlen, Verteilungen, Notendurchschnitten, Abschlussquoten, durchschnittlicher Studiendauer etc. in Studiengängen und Schwerpunkten/Profilen.“

„Soll-Ist Statistik wäre hilfreich, daneben ein Tool mit dem sich Studienfälle identifizieren lassen, die aus einem zu definierenden Schwankungsbereich herausfallen“

III: Studienberatung und Individualanalyse

„Auswahl für Preise, Stipendien o.ä. Identifikation von Studierenden mit problematischen Studienverläufen zu einem bestimmten Zeitpunkt für gezielte Aufforderung zur Studienberatung, Überprüfen des Studierverhaltens im Hinblick auf die Änderung von Studien- und Prüfungsordnungen.“

„Gegenwärtig werden eCampus-Daten hauptsächlich für die auf einzelne Studierende bezogene Beratung und Beurteilung des Studienverlaufs genutzt.“

„Die eCampus-Daten für ein individualisiertes Signalsystem über Langzeitstudierende, über Rücktrittshäufungen bei Prüfungen etc. einsetzen zu können (zum Zwecke der aktiveren Beratung der Studierenden).“

„Studierende identifizieren, die die Regelstudienzeit deutlich überschreiten; Ursachenforschung betreiben“

„Es fehlen konkrete Bezüge = Abstrakte Zahlen helfen nicht bei der konkreten Studienberatung.“

„Brüche in den Studienverläufen lassen sich zwar statistisch erkennen, die Daten sind allerdings nicht personalisiert, die gezielte Ansprache einzelner Personen [...] ist daher nicht möglich.“